Städtisches Gymnasium

zu Danzig.

Bericht über das Schuljahr 1896-97

von

Prof. E. Kahle,
Gymnasial-Direktor.

Die Abhandlung: „Die Zeitfolge der abhängigen Rede im Deutschen“, vom Oberlehrer Dr. C. Prahl, wird gesondert ausgegeben.

Progr.-No. 28.

DANZIG.
Druck von Edwin Groening
1897.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	I O	I M	OII O	OII M	UII O	UII M	OIII O	OIII M	UIII O	UIII M	IV O	IV M	V O	V M	VI O	VI M	Sa.
Evangelische Religion .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	32
Deutsch	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	3	3	3	3	4	4	46
Lateinisch	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	8	8	8	8	116
Griechisch	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	—	—	—	—	—	—	60
Französisch	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	4	4	—	—	—	—	34
Geschichte	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	28
Erdkunde	—	—	—	—	1	1	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	18
Mathematik und Rechnen	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	60
Physik u. Naturbeschreib.	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	32
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Zeichnen	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	16
Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	21
Singen (I. Klasse) . .	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	—	—	—	—	} 3
„ (I. Klasse) . .	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	—	—	—	—	
„ (II. Klasse) . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	2	2	2	2	5
	34	34	34	34	35	35	35	35	35	35	33	33	30	30	30	30	479
Religion (katholisch) .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	6
Religion (jüdisch) . .	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3
Englisch (wahlfrei) . .	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Hebräisch (wahlfrei) . .	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen (wahlfrei) . .	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Kunstgeschichte (wahlfrei)	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1

NB! Das Zeichen ‿ bedeutet kombinierte Stunden, welche in der Quersumme einfach gezählt sind.

2. Übersicht über die Verteilung der Unterrichtsstunden unter die Lehrer im Wintersemester 1896/97.

Lehrer.	Ordin.	I. O.	I. M.	O.-II. O.	O.-II. M.	U.-II O.	U.-II. M.	O.-III. O.	O.-III. M.	U.-III. O.	U.-III. M.	IV. O.	IV. M.	V. O.	V. M.	VI. O.	VI. M.	Sa.
1. Direktor Prof. Kahle		2 Religion 6 Grch.			2 Relig.		2 Relig.							2 Relig.				14
2. Professor Dr. Lampe			4 Math. 2 Phys.		4 Math. 2 Phys.				3 Math.					4 Rchn.				19
3. Professor Dr. Kreutz	I. M.		7 Lat.				6 Grch.				6 Grch.							19
4. Professor Klein	U.-II. O.		3 Dtsch			3 Dtsch 7 Lat.			6 Grch.									19
5. Professor Dr. Schoemann	U.-III. M.				6 Grch.			2 Relig.			2 Relig. 2 Dtsch 3 Gsch. u. Erdk.				3 Dtsch 2 Erdk.			20
6. Professor Dr. Magdeburg	I. O.	7 Lat.						6 Grch.					7 Lat.					20
7. Professor Dr. Borchardt		2 Frnz. 3 Gsch.		2 Frnz. 3 Gsch.		3 Frnz.				3 Frnz. 3 Gsch. u. Erdk.								19
8. Professor Lehmann	O.-II. O.			6 Grch.		6 Grch.									8 Lat.			20
9. Oberlehrer Dr. Dähn	VI. O.		6 Grch.									3 Turnen				4 Dtsch 8 Lat.		21
10. Oberlehrer Dr. Prahl	U.-III. O.	3 Dtsch								2 Dtsch 7 Lat. 6 Grch. 3 Turnen								21
11. Oberlehrer Dr. Friedrich			3 Gsch.											8 Lat.		2 Erdk.		13 + Bibl.
12. Oberlehrer Herzberg	O.-III. M.			2 Relig. 3 Dtsch		2 Relig.			2 Relig. 7 Lat.				2 Relig.				3 Relig.	21
13. Oberlehrer Dr. Ostermayer	O.-III. O.			7 Lat.		3 Gsch. u. Erdk.		2 Dtsch 7 Lat. 3 Gsch. u. Erdk.										22
14. Oberlehrer Dr. Leyde	O.-II. M.				3 Dtsch 7 Lat.				2 Dtsch 3 Gsch. u. Erdk.		7 Lat.							22
15. Oberlehrer Suhr		4 Math. 2 Phys.		4 Math. 2 Phys.							3 Math.	4 Math.				3 Turnen		22
16. Oberlehrer Schütte	IV. O.						7 Lat.					3 Dtsch 7 Lat. 2 Gsch. 2 Erdk.						21
17. Oberlehrer Goldbach	VI. M.				3 Gsch.		3 Dtsch 3 Gsch. u. Erdk.										4 Dtsch 8 Lat. 2 Erdk.	23
18. Oberlehrer Dr. Rosbund	IV. M.	3 Turnen	2 Frnz.		2 Frnz.						3 Frnz.		3 Dtsch 4 Frnz. 2 Gsch. 2 Erdk.					21
19. Oberlehrer Dr. Terletzki	U.-II. M.						4 Math. 2 Phys.	3 Turnen	2 Natur.	2 Natur.	2 Natur.	2 Natur.	4 Math. 2 Natur.					23
20. Oberlehrer Klingbeil	V. M.					4 Math. 2 Phys. 3 Turnen		3 Math. 2 Natur.		3 Math.					4 Rech. 2 Natur.			23
21. Hilfslehrer Wittstock	V. O.	2 Englisch		2 Englisch			3 Frnz.	3 Frnz.	3 Frnz.			4 Frnz.		3 Dtsch 2 Erdk.				22
22. Zeichenlehrer Lenz		2 Zeichnen						2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Nat. 2 Zchn. 3 Turnen	2 Zchn.			23
23. Lehrer am Gymnasium Dauss														2 Schr.	2 Relig. 2 Schr.	3 Relig. 4 Rchn. 2 Natur. 2 Schr.	4 Rchn. 2 Natur. 2 Schr.	25
24. Pfarrer Fuhst		2 Hebräisch		2 Hebräisch						2 Relig.		2 Relig.						8
25. Kuratus v. Dziegielewski		2 kath. Religion						2 kath. Religion						2 kath. Religion				6
26. Rabbiner Dr. Blumenthal		1 jüd. Religion						1 jüd. Religion						1 jüd. Religion				3
27. Kgl. Musikdir. v. Kisielnicki		1 Singen 1 Singen						1 Singen (1. Klasse)		1 Singen (2. Klasse)				2 Singen		2 Singen		8
28. Cand. prob. Kuwert							7 Lat.[2]					3 Dtsch.[1] 2 Erdk.[1]				2 Erdk.		7 bezw. 9
29. Cand. prob. Rathje									6 Grch.[2]						2 Erdk.		4 Dtsch	6 bezw. 12
30. Cand. prob. Tümmler				2 Hebräisch			2 Rel.[2]		2 Relig.					2 Relig.				6 bezw. 8

[1] Bis Weihnachten 1896. [2] Seit Neujahr 1897.

3. Mitteilungen aus den Lehraufgaben der oberen Klassen.*)

a. Die fremdsprachliche Lektüre.

Latein. I O: Tacitus, Germania; Agricola. Cicero, de oratore, Auswahl aus I. II. Horaz, Oden, Epoden, Satiren, Episteln. — I M: Tacitus, Annalen, Auswahl aus XIV. XV. Dialogus de oratoribus. Cicero, de oratore, Auswahl aus I. II. Horaz, Oden, Epoden, Satiren, Episteln. — OII O: Sallust, Bellum Jugurthinum. Livius, Auswahl aus XXII. XXIII. Vergil, Auswahl aus I. II. VI. VII. IX. XII. — OII M: Livius, Auswahl aus I bis V, XXII bis XXIV. Vergil, Auswahl aus II. IV. VI. VII. IX. XII. — UII O und UII M: Cicero, de imperio Cn. Pompei. Livius, Auswahl aus XXI. Ovid, Metamorphosen I (Vorwort des Dichters, Flut, Deucalion und Pyrrha). XII. XIII (Streit um die Waffen des Achilles), und ausgewählte Elegieen aus den Fasten und Tristien.

Griechisch. I O: Plato, Krito; Protagoras, erster Teil. Demosthenes, 1. und 3. Rede gegen Philipp. Homer, Ilias XV bis XXIV in Auswahl. Sophokles, Antigone. — I M: Plato, Apologie des Sokrates. Demosthenes, 1. und 3. olynthische Rede. Homer, Ilias I bis IX. XIX. XX. XXI in Auswahl. Sophokles, König Oedipus. — OII O: Herodot, Auswahl aus VI. VII (Marathon, Thermopylae). Xenophon, Cyropaedie, Auswahl aus I. VII. Homer, Odyssee, Auswahl aus XIII bis XXIV. — OII M: Xenophon, Memorabilien, Auswahl aus II und IV. Herodot, Auswahl aus VIII. IX (Salamis, Plataea). Homer, Odyssee, Auswahl aus XIII bis XXIV. — UII O und UII M: Xenophon, Anabasis, Auswahl aus III bis VI; Hellenika I, 6 bis II, 4 (die Schlacht bei den Arginusen, der Feldherrnprocefs, die Schlacht bei Aigospotamoi, die Herrschaft der Dreifsig). Homer, Odyssee, Auswahl aus IX bis XII, V bis VII.

Französisch. I O: Molière, L'Avare. Montesquieu, Considérations sur les causes de la grandeur des Romains. — I M: Molière, Les Precieuses ridicules. Mérimée, Colomba. Taine, Origine de la France contemporaine. — OII O: Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière. Auswahl aus Kühn, französisches Lesebuch, Mittelstufe. — OII M: D'Hérisson, Journal d' un officier d' ordonnance (1870|71). Auswahl aus Kühn, französisches Lesebuch, Mittelstufe. Racine, Athalie.

Englisch. I O und I M: Escott, England, its People, Polity and Pursuits.

Hebräisch. I O und I M: 1. Mose cpp. 3. 6. 7. 8. 22. 37. 39. 40. 41.

b. Die Aufgaben der Abiturienten.

Michaelis 1896.

Deutsch. I O: Wann und wie schildert der Dichter Körper? I M: Inwiefern hat Oedipus bei Sophokles sein Schicksal selbst verschuldet?

Griechisch. Thucydides VI, 56 bis 59.

Französisch. Thiers, Histoire du Consulat et de l'Empire XIX, 78.

Mathematik. 1. Auflösung der Gleichungen

$$(x^2 + y^2)\,(x^3 + y^3) = 45$$
$$x + y = 3$$

---

*) Die vollständigen Lehraufgaben für alle Klassen und Unterrichtsgegenstände sind in dem zu Ostern 1895 herausgegebenen Jahresbericht mitgeteilt.

2. Zur Berechnung der Seiten und Winkel eines Dreiecks sei gegeben die Summe zweier Seiten $a + b$, die Summe der zu ihnen gehörigen Höhen $h_a + h_b$ und die Differenz der ihnen gegenüber liegenden Winkel.

Zahlenbeispiel:

$$a + b = 429; \; h_a + h_b = 415{,}8; \; \alpha - \beta = 30^0\, 30'\, 36''.$$

3. In ein reguläres Tetraeder sei ein zweites eingeschrieben, dessen Ecken in den Schwerpunkten der Seitenflächen des Grundtetraeders liegen, in dieses ebenso ein drittes und so fort bis ins Unendliche. Wenn nun die Summe des Grundtetraeders und aller eingeschriebenen Tetraeder gleich s gegeben ist, wie grofs ist dann die Summe der dem Grundtetraeder und allen folgenden Tetraedern umgeschriebenen Kugeln?

4. Ein Dreieck zu konstruieren aus der Grundlinie c, dem Radius des dem Dreieck umgeschriebenen Kreises r und dem Rechteck aus den beiden Segmenten, in welche die Grundlinie durch die Halbierungslinie des Gegenwinkels γ geteilt wird, $u\, v = q$?

Ostern 1897.

Deutsch. I O: Kreon in der Antigone; sein Recht und seine Schuld. I M: Was hat Karl der Grofse für Deutschland gethan?

Griechisch. Demosthenes, 2. Rede gegen Philipp §§ 20 — 25.

Französisch. Guizot, Histoire de la civilisation en Europe VII, p. 97. 98 (Renger).

Mathematik. 1. Jemand vermacht einer Schule $a = 15000$ ℳ mit der Bedingung, dafs vorläufig von den Zinsen $b = 240$ ℳ, und erst, wenn das Kapital auf $c = 60000$ ℳ angewachsen ist, alle Zinsen zur Belohnung von Schülern der Anstalt und solchen Studenten, die an der Anstalt das Examen gemacht haben, verwandt werden sollen. In welcher Zeit hat das Kapital die verlangte Höhe erreicht, und wie viel beträgt dann die jährlich zur Verteilung kommende Summe?

2. Die Winkel eines Dreiecks sollen berechnet werden aus dem Umfang $2\, s = 572$, dem Radius des der Seite AB angeschriebenen Kreises $\varrho_c = 78$ und der nach dieser Seite gezogenen Winkelhalbierenden $w_c = 197{,}6$.

3. Der Inhalt eines regelmäfsigen Oktaeders ist I. Wie grofs ist der Inhalt eines regelmäfsigen Tetraeders, das mit dem Oktaeder dieselbe umbeschriebene Kugel hat?

4. Ein Dreieck zu konstruieren aus der Summe zweier Seiten $BC + AC = s$ und den Abschnitten $BD = p$ und $AD = q$, in welche die dritte Seite durch die Höhe CD geteilt wird.

c. Themata zu den deutschen Aufsätzen.

Prima O. 1. Welche seelischen Wandlungen macht König Lear durch? 2. Wie wird in „Emilia Galotti“ die Gliederung der Handlung durch den Grundgedanken des Dramas bedingt? 3. (Klassenarbeit) Der Schild des Achill bei Homer und der Schild des Aeneas bei Vergil. 4. Was bedeuten für unser Vaterland die Worte: Navigare necesse est. 5. Wird das Nibelungenlied mit Recht die deutsche Ilias genannt? 6. Schillers „Kabale und Liebe“ ein Zeitbild des vorigen Jahrhunderts. 7. Welche Bedeutung hat das „Lager“ für Schillers ganze Wallensteindichtung? 8. (Klassenarbeit) Schuld und Sühne in Schillers Wallenstein.

Prima M. Wie fafst Tellheim das Gebot der Ehre auf? 2. Welche Ursachen erklären den frühen Untergang der während der Völkerwanderung entstandenen germanischen Reiche? 3. Wie

beurteilt Lessing in der Dramaturgie das Gesetz der drei Einheiten? 4. (Klassenarbeit) Welchen Gang nimmt die Handlung in Lessings „Emilia Galotti“? 5. Wodurch hat sich Kaiser Wilhelm I. in den Herzen der Deutschen ein unvergängliches Denkmal gesetzt? 6. Welche Umstände und Personen haben auf den jungen Goethe in der Strafsburger Zeit besonders eingewirkt? (Dichtung und Wahrheit IX — XI.) 7. Willst du, mein Sohn, frei bleiben, so lerne was Rechtes und halte dich genügsam und nie blicke nach oben hinauf! 8. (Klassenarbeit) Was hat Karl der Grofse für Deutschland gethan?

Obersekunda O. 1. Die Gastwirte in Lessings „Emilia Galotti“ und in Goethes „Hermann und Dorothea“. 2. Wie bewahrheitet sich in Goethes „Goetz von Berlichingen“ das Sprichwort: „Untreue schlägt seinen eigenen Herrn“? 3. Der Widerstreit der Pflichten Rüdegers und seine Lösung. 4. (Klassenarbeit) Was fürchten und hoffen wir für Maria Stuart am Ende des ersten Aktes in Schillers Drama? 5. Warum scheitern die Hoffnungen, die die Freunde Maria Stuarts auf die Unterredung der beiden Königinnen gesetzt haben? 6. (Klassenarbeit) Welche Verdienste hat sich Pisistratus um den athenischen Staat erworben? 7. Ferdinands Verhalten vor und nach der Gefangennahme Egmonts. 8. Klassenarbeit.

Obersekunda M. 1. In welchen Beziehungen waren Karl V. und Philipp II. als Beherrscher der Niederlande gleich, in welchen verschieden? 2. Welche Züge des römischen Nationalcharakters treten im ersten Buche des Livius besonders hervor? 3. Wie ist es zu erklären, dafs Wallenstein von dem gröfsten Teile seines Heeres verlassen wird? Nach Schiller „Wallensteins Lager“. 4. (Klassenarbeit) Wallenstein und der Kaiser. 5. Inwiefern bilden Tellheim und Riccaut einen Gegensatz? 6. Wie kam es, dafs die Trojaner sich von Sinon täuschen liefsen? 7. Weshalb verfolgt Weislingen den Goetz? 8. Klassenarbeit.

Untersekunda O. 1. Vercingetorix, der letzte Freiheitskämpfer der Gallier. 2. Welchen äufseren Umständen verdankte Friedrich der Grofse die glückliche Beendigung des siebenjährigen Krieges? 3. Der Feierabend. Nach Schillers „Lied von der Glocke“. 4. (Klassenarbeit) Was hat Dorothea erlebt, bevor Hermann um sie warb? 5. Die Bedrückung der Schweiz durch die Landvögte. (Schiller, Wilhelm Tell, I.) 6. Welche Vorteile und Annehmlichkeiten gewährt uns die Nähe des Meeres? 7. Weshalb darf Parricida seine That nicht mit der Tells vergleichen? 8. Prüfungsarbeit.

Untersekunda M. 1. Welche Folgen hatte das Zusammentreffen Stauffachers mit Gefsler? 2. Die Schlacht bei Leipzig. 3. Die Schicksale Werners von Kiburg. 4. (Prüfungsarbeit) Welchen Versuchungen widersteht die Jungfrau von Orleans, und welcher erliegt sie? 5. Weshalb liefsen sich die Germanen unter Ariovist in Gallien nieder, und weshalb wollte Caesar dieses nicht dulden? 6. Aus welchen Gründen griffen die Mächte, die Friedrich dem Grofsen im siebenjährigen Kriege gegenüberstanden, zu den Waffen? 7. Was erfahren wir im ersten Gesange von Goethes „Hermann und Dorothea“ über Ort, Zeit und Personen der Handlung? 8. Klassenarbeit.

d. Themata zu den kleinen Arbeiten.

Prima O und M. 1) Herders Bedeutung für die deutsche Lyrik. 2) Mit welchen Gründen weist Iphigenie die Werbung des Königs Thoas zurück? 3) Warum flieht Sokrates nicht aus dem Gefängnis? 4) Der Gedankengang der ersten olynthischen Rede. 5) Was tadelt Demosthenes an den Athenern? 6) Welche Eigenschaften zeigt Haimon in der Unterredung mit seinem Vater?

7) Der Entwickelungsgang der preufsischen Verfassung. 8) Friedrichs des Grofsen Ansprüche auf Schlesien. 9) Das Frankfurter Parlament. 10) Kämpfe der Welfen und Staufer zur Zeit Konrads III. 11) Unterschied des deutschen Kaisertums vor und nach dem Interregnum. 12) Die Atwoodsche Fallmaschine. 13) Weitsichtigkeit und Kurzsichtigkeit. 14) Über Luftspiegelung. 15) Über die tägliche Bewegung des Himmelsgewölbes und den Himmelsglobus. 16) Wer ist die Hauptperson in Shakespeares Julius Caesar?

Obersekunda O und M. 1) Walther von der Vogelweide und Philipp von Schwaben. 2) Wie bereitet der Dichter im „Egmont“ Albas Auftreten vor? 3) Spervogels Lebensweisheit. 4) Welche Kenntnisse und Fähigkeiten verlangt Sokrates von einem Feldherrn? 5) Patriotische Vorschläge zur Hebung des Volkscharakters der Athener nach der Niederlage bei Delion. 6) Das Gebet des Odysseus bei seiner Ankunft in Ithaka. 7) Warum widerspricht der Antrag des Kallixenos den athenischen Gesetzen? 8) Wie kam es, dafs Pisistratos trotz anfänglicher Mifserfolge schliefslich doch im dauernden Besitze seiner Herrschaft blieb? 9) Inwiefern verstand es Pompejus nicht, die günstigen Gelegenheiten zur Gewinnung der Herrschaft zu benutzen? 10) Entdeckung und Unterdrückung der catilinarischen Verschwörung. 11) Durch welche Verdienste empfahl sich Solon den Athenern als Gesetzgeber? 10) Über die Bestimmung der spezifischen Wärme. 11) Der Taupunkt und seine Bestimmung. 12) Der elektrische Funke in verdünnter Luft. 13) Wie bewährte sich nach der Niederlage von Cannae römischer Heldensinn? 14) Was bezweckt Illo, als er Wallenstein durch einen Betrug die Unterschrift der Generale verschafft?

Untersekunda O und M. 1) Mit welchen Schwierigkeiten hatte Hannibal bei dem Übergange über die Alpen zu kämpfen? 2) Die Zeit von der Kriegserklärung 1813 bis zum Ablaufe des Waffenstillstandes von Poischwitz. 3) Aus welchem Anlasse kam es im Jahre 1864 zum Kriege? 4) Die hundertjährige Herrschaft Napoleons im Jahre 1815. 5) Welches waren die Hauptursachen zum Ausbruche der französischen Revolution? 6) Die Atmung eine langsame Verbrennung. 7) Der Sauerstoff. 8) Das Elektroskop. 9) Die elektrische Flasche. 10) Der Unterschied zwischen einem mechanischen Gemenge und einer chemischen Verbindung ist an einem Beispiele zu erläutern.

Obertertia O und M. 1) Gustav Adolfs Siegeszug durch Deutschland. 2) Wie wurde Metz französisch? 3) Der grofse Kurfürst ein Kriegsheld. 4) Welche Verdienste hat sich Friedrich Wilhelm I. um den preufsischen Staat erworben? 5) Die Verdauungswerkzeuge des Menschen. 6) Der Bau der menschlichen Haut. 7) Unsre Schlafzimmer und Schlafstätten. 8) Die Saugpumpe. 9) Beschreibung einiger Versuche mit der Luftpumpe.

Untertertia O und M. 1) Die Schlacht im Teutoburger Walde. 2) Deutsche Treue (Ludwig IV. und Friedrich von Oesterreich). 3) Die Entstehung der Steinkohle. 4) Herkunft und Bestandteile der Kakaobohne. 5) Die Entwickelung des Bandwurms.

---

4. Mitteilungen über das Turnen und andere körperliche Übungen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 449 Schüler,
im Winter 437 „ .

Von diesen waren befreit:	vom Turnunterricht überhaupt:		von einzelnen Übungsarten:	
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 36,	im W. 38	im S. 4,	im W. 3
aus andern Gründen	im S. 10,	im W. —	im S. –,	im W. —
zusammen	im S. 46,	im W. 38	im S. 4,	im W. 3
also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 10,2 %,	im W. 8,7 %	im S. 0,9 %,	im W. 0,6 %.

Es bestanden bei 16 Klassen 7 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten {im S. 45, im W. 42}, zur gröfsten {im S. 71, im W. 67} Schüler.

Von 2/2 besonderen Vorturnerstunden abgesehen, waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 20 Stunden angesetzt. Ihn erteilten:

	Oberlehrer Dr. Rosbund	1. Abt.
	Oberlehrer Klingbeil	2. Abt.
	Oberlehrer Dr. Terletzki	3. Abt.
	Oberlehrer Dr. Prahl	4. Abt.
	Oberlehrer Dr. Dähn	5. Abt.
im S.	Oberlehrer Klingbeil	6. Abt.
im W.	Zeichenlehrer Lenz	6. Abt.
	Oberlehrer Suhr	7. Abt.

Die Turnhalle liegt unmittelbar neben dem Schulgebäude, ist mit allen Geräten aufs beste ausgestattet und kann uneingeschränkt für den Turnunterricht benutzt werden. Der Schulhof ist nicht als Turnplatz hergerichtet, wird aber, so weit es angeht, für den Turnunterricht verwertet.

Die Turnspiele wurden im Sommer jeden Sonnabend Nachmittag zwei Stunden lang unter Leitung des Herrn Oberlehrers Dr. Rosbund und unter Beteiligung des Direktors und einzelner jüngerer Lehrer der Anstalt gepflegt. Als Platz diente der 50 Minuten von der Stadt entfernte Exerzierplatz, den die Militärbehörde mit dankenswerter Bereitwilligkeit zur Verfügung gestellt hatte. Es beteiligten sich Schüler der Klassen Quarta bis Prima, und zwar freiwillig, von der Gesamtzahl der Schüler etwa 25 %.

Zwölf Schülern der beiden oberen Klassen wurde durch das freundliche Entgegenkommen des Ruderklubs Victoria die dankbar angenommene und gern benutzte Gelegenheit geboten, sich im Rudersport zu üben.

Unter den Schülern waren 135 Freischwimmer, also von der Gesamtzahl 30 %; im Berichtsjahr haben 26 das Schwimmen erlernt. Für die Freikarten, welche die Direktion der Divisionsschwimmanstalt behufs Verteilung an bedürftige und würdige Schüler der Anstalt übersandt hat, sage ich hiermit besten Dank.

5. Übersicht über die eingeführten Lehrbücher.

No.	Titel des Buches.	Klasse.							
	a. Religion.								
1.	Blech, Das Reich Gottes in biblischen Geschichten	VI	V	—	—	—	—	—	—
2.	Luthers Katechismus von W. Kahle	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	—	—
3.	v. Kisielnicki, Schulgesangbuch	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	I
4.	Noack, Hilfsbuch f. d. Religionsunterricht Ausg. B.	—	—	—	—	OIII	UII	OII	I
5.	Novum testamentum graece	—	—	—	—	—	—	—	I
	b. Deutsch.								
6.	Paulsiek-Muff, Lesebuch (in der entspr. Abteilung)	VI	V	IV	UIII	OIII	—	—	I
7.	Regeln und Wörterverzeichnis f. d. deutsche Rechtschreibung	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	I
	c. Lateinisch.								
8.	Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik, 37. Aufl. 1894 .	—	—	IV	UIII	OIII	UII	OII	I
9.	Ostermann-Müller, Lat. Übungsbuch (in der entsprechenden Abteilung) 1894	VI	V	IV	UIII	OIII	—	—	—
10.	Ovids ausgew. Gedichte von Sedlmayer	—	—	—	—	OIII	UII	—	—
	d. Griechisch.								
11.	Francke-Bamberg, Griech. Formenlehre	—	—	—	UIII	OIII	UII	OII	I
12.	Seyffert, Hauptregeln der griech. Syntax	—	—	—	—	—	UII	OII	I
13.	Wesener, Griech. Elementarbuch 1894	—	—	—	UIII	OIII	—	—	—
	e. Französisch.								
14.	Kühn, Kl. französische Schulgrammatik	—	—	IV	UIII	OIII	UII	OII	I
15.	Kühn, Französisches Lesebuch T. I.	—	—	IV	UIII	OIII	—	—	—
	„ „ „ T. II.	—	—	—	—	OIII	UII	OII	I
	f. Englisch.								
16.	Gesenius, Elementarbuch der englischen Sprache .	—	—	—	—	—	—	OII	I
	g. Hebräisch.								
17.	Gesenius-Kautzsch, Hebräische Grammatik, kl. Ausg.	—	—	—	—	—	—	OII	I
	h. Geschichte.								
18.	Jäger, Hilfsbuch f. d. ersten Unterricht i. d. a. Gesch.	—	—	IV	—	—	—	—	—
19.	Eckertz, Hilfsb. f. d. erst. Unterr. i. d. deutsch. Gesch.	—	—	—	UIII	OIII	UII	—	—
20.	Herbst, Histor. Hilfsbuch f. ob. Klassen T. I . . .	—	—	—	—	—	—	OII	I
	„ „ „ „ „ T. II, III	—	—	—	—	—	—	—	I
21.	Kanon der Jahreszahlen	—	—	IV	UIII	OIII	UII	OII	I
22.	Putzger, Historischer Schulatlas	—	—	IV	UIII	OIII	UII	OII	I

No.	Titel des Buches.	Klasse.							
	i. Erdkunde.								
23.	Diercke und Gaebler, Atlas (empfohlen)	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	I
24.	Seydlitz, Grundzüge	—	V	—	—	—	—	—	—
25.	Seydlitz, Kleine Schulgeographie	—	—	IV	UIII	OIII	UII	OII	I
	k. Rechnen und Mathematik.								
26.	Harms und Kallius, Rechenbuch	VI	V	IV	—	—	—	—	—
27.	Mehler, Hauptsätze der Mathematik	—	—	IV	UIII	OIII	UII	OII	I
28.	Schülke, Logarithmentafeln	—	—	—	—	—	UII	OII	I
	l. Naturwissenschaften.								
29.	Bail, Grundrifs	VI	V	IV	UIII	OIII	—	—	—
30.	Koppe, Anfangsgründe der Physik, T. I vorb. Lehrgang	—	—	—	—	OIII	UII	—	—
	„ „ T. II Hauptlehrgang	—	—	—	—	—	—	OII	I
	m. Singen.								
31.	Schwalm, Schulliederbuch	VI	V	IV	—	—	—	—	—
32.	Schwalm, Chorsammlung	—	—	IV	UIII	OIII	UII	OII	I

II. Verfügungen der Behörden.

8\. 4. 96. Mag. Die Vertretung des zu einer achtwöchentlichen militärischen Übung einberufenen Oberlehrers Klingbeil wird dem Schulamtskandidaten Steinbrecher übertragen und die Remuneration für ihn bewilligt.

20\. 4. 96. P. S. K. u. Mag. Dem Professor Dr. Borchardt wird behufs Herstellung seiner Gesundheit ein sechswöchentlicher Urlaub vom 15. Mai ab erteilt.

13\. 5. 96. P. S. K. Die Versammlung der Direktoren von Ost- und Westpreufsen findet vom 26. bis 29. Mai in Elbing statt.

24\. 6. 96. Mag. Die Stadtverordneten - Versammlung bewilligt 420 ℳ zur Anschaffung einer Thermosäule, eines Ampèremeter, eines Voltmeter und von 8 Accumulatoren.

27\. 7. 96. Mag. Mit Genehmigung des Königlichen Provinzialschulkollegiums ist der bisherige Hilfslehrer Klingbeil vom 1. April 1896 ab als Oberlehrer angestellt.

7\. 9. 96. Mag. Mit Genehmigung des Königlichen Provinzialschulkollegiums wird der jüdische Religionsunterricht vom 1. September ab dem Rabbiner Dr. Blumenthal übertragen.

17\. 11. 96. Mag. Die Stadtverordneten-Versammlung bewilligt 170 ℳ zur Anschaffung von Kartenständern und Rouleaux.

23\. 12. 96. Min. Dem Oberlehrer Lehmann ist der Charakter als Professor beigelegt.

9\. 1. 97. Mag. Die städtischen Behörden haben beschlossen, dafs die von den Lehrern bisher gezahlten Witwen- und Waisengeldbeiträge vom 1. April 1897 ab auf die Stadtkasse übernommen werden.

18. 1. 97. P. S. K. Die Ferien für das Jahr 1897 werden wie folgt festgesetzt:

Namen	Dauer	Schlufs des Unterrichts	Beginn des Unterrichts
Osterferien	2 Wochen	Mittwoch den 7. April	Donnerstag den 22. April.
Pfingstferien	5 Tage	Freitag den 4. Juni	Donnerstag den 10. Juni.
Sommerferien	4 Wochen	Sonnabend den 3. Juli	Dienstag den 3. August.
Herbstferien	2 Wochen	Sonnabend den 25. September . .	Dienstag den 12. Oktober.
Weihnachtsferien	2 Wochen	Mittwoch den 22. Dezember . . .	Freitag den 7. Januar 1898.

III. Chronik der Anstalt.

Mit dem Beginne des Schuljahres am Dienstag den 14. April trat Herr Kandidat Kuwert behufs Ableistung seines Probejahres und Herr Kandidat Steinbrecher zur Vertretung des zur militärischen Dienstleistung beurlaubten Herrn Oberlehrer Klingbeil für die Zeit von Ostern bis Pfingsten in das Lehrerkollegium ein. Seit Michaelis sind die Herren Rathje und Tümmler als Probekandidaten an der Anstalt beschäftigt.

Eine recht erhebliche Störung des Unterrichts wurde durch die grosse Hitze verursacht, die in der Zeit vom 4. Juni bis zum 4. August fast ununterbrochen herrschte und in den drei letzten Wochen vor und der ersten Woche nach den Sommerferien fast täglich die Aussetzung mehrerer Lehrstunden notwendig machte. Auch sonst hat es an Störungen des Unterrichts nicht gefehlt, da fast alle Mitglieder des Kollegiums durch Krankheit oder durch andere wichtige Gründe ihrer amtlichen Thätigkeit für längere oder kürzere Zeit entzogen worden sind; immerhin ist das Verhältnis der Unterrichtsstunden (680), für die eine Vertretung notwendig war, zu der Anzahl der Schultage (242) günstiger als in den beiden vorangegangenen Jahren.

Der Gesundheitszustand der Schüler war durchaus befriedigend; doch haben wir leider auch in dem verflossenen Jahre ein Glied unseres Kreises durch den Tod verloren: der Oberprimaner Alfred Eggebrecht, ein begabter und pflichttreuer Jüngling, der bei seinen Lehrern wie bei seinen Kameraden gleich geschätzt war, starb am 26. Juli, kurz bevor er das Ziel seiner Schullaufbahn erreicht hatte, an den Folgen einer Rippenfellentzündung in Neufahrwasser, wo ihn einige seiner Mitschüler zur letzten Ruhe begleiteten.

Am 11. November besuchte Herr Oberbürgermeister Delbrück in Begleitung des Herrn Stadtschulrat Dr. Damus das Gymnasium, liefs sich die Mitglieder des Kollegiums vorstellen, wohnte dem Unterricht in mehreren Klassen bei und nahm die Räumlichkeiten in Augenschein. Hierbei sei es mir gestattet, den städtischen Behörden für die Fürsorge, die sie dem Gymnasium und seinem Lehrerkollegium haben angedeihen lassen, den ergebensten Dank auszusprechen: abgesehen davon, dafs durch eine aufserordentliche Bewilligung von 600 ℳ die sehr erwünschte Vermehrung von Unterrichtsmitteln ermöglicht wurde, ist beschlossen, die von den Lehrern bisher gezahlten Witwen- und Waisengeldbeiträge vom 1. April 1897 auf die Stadtkasse zu übernehmen und in den neuen Etat eine Summe von 75 000 ℳ einzustellen, damit im Sommer d. J. durch den Aus-

bau des zweiten Stockwerkes die Räume, deren Fehlen seit Jahren schwer empfunden und beklagt ist — zwei Klassenzimmer, zwei Zimmer für Physik, zwei Zimmer für Chemie und beschreibende Naturwissenschaften, ein Zeichensaal, ein Konferenzzimmer, ein Münzkabinet und helle luftige Bibliothekräume — geschaffen werden.

Die mündlichen Prüfungen der Abiturienten fanden unter dem Vorsitze des Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzialschulrates Dr. Kruse am 29. August und am 12. März statt. Bei der ersten Prüfung wurden 7 Oberprimaner (No. 1174 bis 1180 des Verzeichnisses unter IV C), bei der zweiten 6 Oberprimaner (No. 1181 bis 1186 des Verzeichnisses unter IV C) für reif erklärt; an beiden Prüfungen nahm als Vertreter der Patronatsbehörde Herr Stadtschulrat Dr. Damus teil. An 4 andern Vormittagen (2. Mai, 21. August, 3. Dezember, 22. Januar) wohnte Herr Geheimrat Dr. Kruse dem Unterrichte in verschiedenen Klassen bei.

Den gewohnten Schulspaziergang machten die Herren Ordinarien mit den Schülern ihrer Klassen am Sonnabend den 20. Juni; die Schüler der OII M führte Herr Oberlehrer Dr. Leyde nach Swaroschin und Pr. Stargard, die Schüler der OII O machten unter Führung des Herrn Professor Lehmann einen Ausflug nach Elbing, mit den Primanern unternahmen die Herren Professor Dr. Magdeburg und Oberlehrer Suhr eine zweitägige Wanderung durch das Radaunetal nach dem Turmberge und nach Carthaus.

Die Schulfeier am 2. September wurde in folgender Ordnung begangen: 1) „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre“, Hymnus von Beethoven. 2) Vortrag von 2 Gedichten: a) Zum Sedantage; b) Auf den Untergang des „Iltis“. 3) „Mein Deutschland steht so stolz und grofs“, Vaterlandslied von Eickhoff. 4) Akt II Szene 2 aus Wilhelm Tell von Schiller, vorgetragen von 20 Schülern der Michaelis-Untersekunda. 5) „Holder Friede, süfse Eintracht“, Chor aus der „Glocke“ von Romberg. 6) Festrede des Direktors und Entlassung der Abiturienten. 7) „Lebet wohl!“ Abschiedslied von Isenmann.

Bei der Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers hielt Herr Oberlehrer Klingbeil die Festrede. Der musikalische Teil der Feier bestand aus folgenden Nummern: 1) Choral „Allein Gott in der Höh sei Ehr“ Str. 1. 2. 2) „Preis und Anbetung sei unserm Gott“, Motette von Heinr. Rinck. 3) „Himmlischer Segen blühe entgegen dir, unserm Kaiser, im deutschen Reich!“ Kaiserlied von Eickhoff. 4) „Sei wach, mein Volk“, Vaterlandslied von K. Wilhelm. Zwischen den Liedern wurden folgende Gedichte vorgetragen: 1) Glückwunsch, von R. Seidel. 2) Dem Kaiser Heil! von R. Bartholomaei. 3) Vor Blüchers Statue, von J. Sturm. 4) Zwei Berge Schwabens, von K. Gerok 5) Vom Fels zum Meer, von O. F. Gruppe.

Am Dienstag den 16. Februar d. J. um 12 Uhr versammelte sich das Lehrerkollegium und die evangelischen Schüler der Anstalt in der Aula, um das Andenken an den 400jährigen Geburtstag Philipp Melanchthons zu begehen, dessen Verdienste um die deutsche Kirche und die deutsche Schule Herr Professor Dr. Schoemann in seiner Rede darlegte.

Die Centenarfeier am 22. März zur Erinnerung an den hochseligen Kaiser Wilhelm I. findet in folgender Ordnung statt: 1) Choral „Ein feste Burg ist unser Gott“ Str. 1. 2. 2) Gebet des Herrn Pfarrer Fuhst. 3) „Heil dir, teures Vaterland“, Chor aus Judas Makkabaeus von Händel. 4) Vier Dichtungen über Kaiser Wilhelm I., vorgetragen von je einem Schüler der Quarta, Untertertia, Obertertia, Untersekunda. 5) Chorgesang „Dein Tagewerk, dein grofses, soll nicht verloren sein“, Ged. von Wildenbruch, Komp. von Niels W. Gade. 6) Festrede des Herrn Prof. Dr. Kreutz. 7) „Segenswunsch“, Ged. von Ambros Mayr, Komp. von Stunz.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1896/97.

	OI O	UI O	OI M	UI M	OII O	OII M	UII O	UII M	OIII O	OIII M	UIII O	UIII M	IV O	IV M	V O	V M	VI O	VI M	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1896	12	8	6	8	17	12	30	31	39	25	31	27	29	29	37	32	37	32	442
2. Abgang bis zum Schlufs des Schuljahres 1895/96 . . .	7	1	2	—	2	2	4	1	2	1	2	3	3	1	2	3	4	3	43
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1896	3	9	1	—	17	—	30	—	21	—	21	—	26	—	24	—	—	—	
3b. Zugang durch Übergang in den Cötus M bezw. Cötus O	—	—	—	—	—	6	6	9	5	7	5	8	4	5	2	9	7	9	
3c. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1896	—	1	—	—	1	1	—	—	—	2	2	1	3	—	2	1	33	3	50
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1896/97 . . .	8	14	5	7	18	17	36	33	26	28	28	28	33	29	28	37	40	34	449
5. Zugang im Sommer-Semester 1896	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	4
6. Abgang im Sommer-Semester 1896	4	3	4	—	1	4	2	8	1	3	2	1	2	4	1	1	3	2	46
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1896	3	—	6	8	—	15	—	18	—	20	—	19	—	31	—	25	—	—	
7b. Zugang durch Übergang in den Cötus O bezw. Cötus M	—	—	—	—	5	2	10	6	7	3	7	4	6	6	5	5	8	4	
7c. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1896	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	1	1	—	1	—	1	1	22	30
8. Frequenz am Anfang des Winter-Semesters 1896/97 .	8	8	7	9	21	19	38	24	29	23	30	24	32	38	27	31	43	26	437
9. Zugang im Winter-Semester 1896/97	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2
10. Abgang im Winter-Semester 1896/97	—	1	—	—	1	1	—	—	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	7
11. Frequenz am 1. Februar 1897	8	7	7	9	20	18	38	24	27	23	30	24	32	38	27	30	43	27	432
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1897 . . .	19 J. 4 M.	17 J. 4 M.	18 J. 7 M.	17 J. 6 M.	18 J. 2 M.	16 J. 9 M.	16 J. 7 M.	15 J. 8 M.	15 J. 4 M.	14 J. 6 M.	14 J. 6 M.	13 J. 5 M.	12 J. 10 M	12 J. 8 M.	11 J. 8 M.	11 J. 4 M.	10 J. 8 M.	10 J.	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kathol.	Dissid.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommer-Semesters 1896 . . .	356	60	1	32	382	67	—
2. Am Anfang des Winter-Semesters 1896/97 . .	343	56	1	37	373	64	—
3. Am 1. Februar 1897	338	56	1	37	369	63	—

Das **Zeugnis** für den **einjährigen Militärdienst** haben erhalten:
Ostern 1896: 20 Schüler, Michaelis 1896: 22 Schüler.
Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen:
Ostern: 3, Michaelis: 5.

C. Übersicht über die Abiturienten im Schuljahre 1896/97.

Ord-nungs-No. seit Mich. 1818.	Des Geprüften: Vor- und Zuname	Ge-burts-tag.	Konf. bzw. Relig.	Geburtsort.	Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthalts auf der Anst. (Jahre)	in Prima (Jahre)	Angabe des erwählten Lebensberufes.
1174	Willy Baum	25. 10. 78	ev.	Danzig	† Arzt in Danzig	9½	2	Schiffsbaufach.
1175	Adolf Sachsenhaus	6. 2. 76	jüd.	Jaroslau in Galizien	Kaufmann in Danzig	12	2½	Kaufmann.
1176	Alfred Schubert	5. 10. 76	ev.	Danzig	Bäckermeister in Danzig	8	2	Postfach.
1177	Ferdinand Thomé	24. 10. 75	ev.	Saarbrücken	Eisenbahn-Direct.-Präsident in Danzig	1½	2½	Jura.
1178	Arthur Truppner	14. 7. 77	ev.	Danzig	Polizei-Secretär in Danzig	9	2½	Jura.
1179	Fritz Wendt	13. 3. 78	ev.	Danzig	† Landesbau-inspektor in Danzig	9½	2	Medizin.
1180	Heinrich Werner	14. 8. 76	ev.	Freiburg in Baden	Oberst in Allenstein	3	2½	Medizin.
1181	Willy Berger	15. 7. 77	ev.	Berlin	Bahnmeister in Zoppot	11	2½	Baufach.
1182	Richard Ewald	12. 9. 75	ev.	Danzig	Schiffskapitän in Danzig	12½	3	Jura.
1183	Walter Ewald	19. 3. 79	ev.	Danzig	Rentier in Danzig	6½	2	Medizin.
1184	Walter Liegener	19. 1. 78	ev.	Plefs	Oberstabsarzt in Danzig	6	2	Offizier.
1185	Heinrich Pflanz	7. 2. 76	ev.	Karlikau Kr. Neustadt	Gutspächter in Karlikau	6	3	Kaufmann.
1186	Walter Prochnow	30. 11. 78	ev.	Danzig	Maurermeister in Danzig	9	2	Jura.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Für die **Gymnasialbibliothek** sind folgende Werke neu angeschafft: Ameis, Anhang zu Homers Ilias. Bellermann, Schillers Dramen. Ranke, Ursprung des siebenjährigen Krieges. Aus dem Leben Theodor von Berhardys, Bd. 1 — 5. Danzel und Guhrauer, G. E. Lessing. Brahm, Heinrich von Kleist. Furtwängler und Urlichs, Denkmäler griechischer und römischer Skulptur. Gräsel, Grundzüge der Bibliothekslehre. Acta Apostolorum ed. Blass. Das Neue Testament übersetzt von Weizsäcker. Die heil. Schriften des Alten Testaments übersetzt von Kautzsch. H. Grimm, Homers Ilias. Archäologischer Anzeiger. Daniel, Handbuch der Geographie. 6. Aufl. 4 Bde. Hoppe, Bilder aus der Mythologie der Griechen und Römer. Holzmüller, Methodisches Lehrbuch

der Elementarmathematik. Muff, Sieben Sedan-Reden. Pöhlmann, Geschichte des antiken Kommunismus und Sozialismus. J. Voigt, Geschichte Preufsens. Skizzierte Geschichte der Belagerung von Danzig im Jahre 1813. Die Belagerung von Danzig im Jahre 1807 aus den Papieren des Grafen Kalkreuth. von Prschewalski, Reisen in der Mongolei; ders., Reisen in Tibet. Cesnola, Cypern, deutsch von Stern. Matthias, Wie erziehen wir unsern Sohn Benjamin? Bielschowsky, Goethe, sein Leben und seine Werke, Bd. I. Strack und Zöckler, Kurzgefafster Kommentar zu den heil. Schriften des Alten Testaments, Bd. IV. u. VII.

Erworben wurden ferner an **Fortsetzungen** der in den früheren Programmen aufgeführten Zeitschriften und folgender Bücher und Kartenwerke: Grimm, Deutsches Wörterbuch. Allgemeine Deutsche Biographie. J. v. Müller, Handlung der klassischen Altertumswissenschaft. Goethe-Jahrbuch, Bd. 17. Schriften der Goethe-Gesellschaft, Bd. 11. Muret, Encyclopädisches Wörterbuch der englichen Sprache. Aus deutschen Lesebüchern. v. Treitschke, Deutsche Geschichte im 19. Jahrhundert, Bd. V. Baumeister, Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre. Rothert, Karten und Skizzen zur Geschichte des Mittelalters. Plauti Comoediae ed. Ritschl. Pauly, Realencyclopädie des klassischen Altertums, Aufl. v. Wissowa. Goethes Gespräche, herausg. von Biedermann. Wagner, Lehrbuch der Geographie.

Als **Geschenke** gingen ein: Vom Herrn Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten: Marcinowski und Frommel, Bürgerrecht und Bürgertugend. Vom Königlichen Provinzialschulkollegium: Jahrbuch der Jugend- und Volksspiele, V. Jahrgang 1896. Von der Verlagsbuchhandlung von G. Freytag & F. Tempsky: Stowasser, Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch. Von dem Haus- und Grundbesitzerverein in Potsdam: Führer durch Potsdam und Umgebung. Von dem Herrn Verfasser: Heyse, Die Denkmalspflege, ihre Entwicklung und Organisation.

Für das **physikalische Kabinet** sind angeschafft: Wandtafeln für den Unterricht in der Elektrotechnik von Dr. Sennewald, ein Apparat nach Tyndall für die Ausdehnung und das Zusammenziehen beim Erwärmen und Abkühlen, zwei absolute Vakuumröhren, acht Akkumulatoren System Tudor, eine Thermosäule nach Gülcher, ein Vorlesungs-Ampèremeter, ein Vorlesungs-Voltmeter. — Geschenkt wurden von Herrn Kommerzienrat Stoddart eine Influenzmaschine im Trockengehäuse, ein Apparat für die Rotation beweglicher Ströme um Magnete, eine Zink-Kohle-Batterie von 10 Elementen.

Für die **naturwissenschaftlichen Sammlungen** sind angeschafft: Anatomische Wandtafeln von Frenkel; 12 Kästchen mit Insekten-Präparaten von Wachsmuth in Dresden: Maikäfer, Ameise, Schmeifsfliege, Hirschkäfer, Hummel, Ameisenlöwe, Goldlaufkäfer, Nonne, Heuschrecke, Marienkäfer, Libelle, Kreuzspinne. Als Geschenke gingen ein: vom Obersekundaner Hildebrandt ein punktiertes Sumpfhuhn, ausgestopft; vom Untertertianer Krogoll eine Säge vom Sägefisch; vom Sextaner Morwitz eine ausgestopfte Eule.

Für das **Münzkabinet** sind keine Anschaffungen gemacht.

Für die **Kartensammlung** sind angeschafft: v. Vogt, Der Vierwaldstätter See. Gaebler, Schulwandkarte von Frankreich. Fichaut, Panorama von Paris. Richter, Plan von Danzig. Dronke und Herkt, Schulwandkarte der Erde. Junker, Schulwandkarte des Krieges 1870|71.

Die **Notensammlung** ist durch 20 Exemplare des Liederschatzes von Günther und Noack vermehrt.

Für den **Zeichenunterricht** sind angeschafft: 6 kleine, 5 gröfsere und 2 grofse Modelle in Gips.

Für die **Sammlung von Spielgeräten** sind angeschafft: 6 Schlagbälle, 4 Schlaghölzer, 2 Fufsbälle, 4 Criquetbälle, Thore und Querhölzer zum Criquetspiel. 20 Armbinden.

Für die **Schülerbibliothek** sind folgende Bücher angeschafft:

1. Für Prima: Bismarck, Reden, 5 Bde. Riehl, Land und Leute, 2 Bde. Riehl, Bürgerliche Gesellschaft. Regenhardt, Niederdeutsche Mundarten. Biernatzki, die Hallig. Büchmann, Geflügelte Worte. Auerbach, Frau Professorin; Landolin; Der Forstmeister. Manzoni, Die Verlobten. Scheffel, Juniperus. Rohrscheidt, Der letzte Thüringerkönig. Redwitz, Das Lied vom neuen deutschen Reich. Schoene, Edda-Sagen. Wieland, Oberon. Berger, Luther.

2. Für Obersekunda: Alexis, Der falsche Waldemar; Der Roland von Berlin; Die Hosen des Herrn von Bredow; Ruhe ist die erste Bürgerpflicht; Isegrimm. Adami, Aus Friedrichs des Grofsen Zeit. Fischer, Lebens- und Charakterbilder griechischer Staatsmänner und Philosophen. Freytag, Doktor Luther. v. Kügelgen, Jugenderinnerungen eines alten Mannes. — Alexis, Cabanis; Wärwolf. Dreger, Berufswahl im Staatsdienste. Freytag, Die verlorene Handschrift. Weise, Unsre Muttersprache. Wychgram, Schillers Leben.

Für Untersekunda: Ebers, Eine ägyptische Königstochter. Cooper, Lionel Lincoln. Glaubrecht, Die Heimatlosen. Meyer, Simplicissimus. Schwebel, Hans Jürgen. Scott, der Kerker; Der Talisman; Der Abt. Weinland, Rulaman. Stein, Editha; Kaiser und Kurfürst. Freytag, Ingo und Ingraban; Die Brüder vom deutschen Hause. Dickens, Nicolas Nickelby. Hoecker, Jederzeit kampfbereit. Tanera, Das Kismet Kurt Roeders. Wörishöfer, Onnen Visser.

Für Obertertia: Das neue Universum, Bd. VII. Noeldechen, Lambert Hadewart. — Bahmann, An der römischen Grenzmark; Das Kreuz im deutschen Walde; Im Strome der Völkerwanderung. Keil, Von der Schulbank nach Afrika; Quer durch Indien. Marquardt, Charakterzüge und Anekdoten aus dem Leben Kaiser Wilhelms I. Franz Otto, Das Tabakskollegium in der Zopfzeit. Ronin, Jagden in fünf Weltteilen.

Für Untertertia: Sonnenburg, Eberstein. Tanera, Der Araberfritz; Des Kronprinzen Kadett; Saarbrückener Kriegschronik. Wörishöfer, Die Jagd um den Erdball; Gerettet aus Sibirien; Ein Wiedersehen in Australien. — Kraepelin, Naturstudien im Hause.

Für Quarta: Fernow, Der alte Fritz. Hoffmann, Was Gott thut, das ist wohlgethan. Nieritz, Betty und Toms; Wilhelm Tell. Jugendgartenlaube V. Lohmeyer, Deutsche Jugend X. Farrar, St. Winifred. Ruppersberg, Kriegschronik. Streifsler, Der alte Dessauer. Reichner, Gute Beispiele. Springer, Durch Kampf. Foehse, Der Inselkönig. Pederzani - Weber, Die Marienburg. Höcker, Zwei Riesen. Elm, Die Kaiserkrone. — Sonnenburg, Der Bannerherr von Danzig; Der Goldschmied von Elbing. Schwebel, Hans Jürgen. Deutsches Jugendalbum. Hoffmann, Don Quichotte; Coopers Lederstrumpf.

Für Quinta: Hoffmann, Aus vergilbten Papieren; Der alte Gott lebt noch; Wo die Not am gröfsten, ist die Hilfe am nächsten; Die Sünde ist geschrieben; Der Vogelhändler; Hoch im Norden; Ein Bibelblatt; Der Silbergroschen. Hebels Schatzkästlein. Lohmeyer, Deutsche Jugend, 6 Bde.

Für Sexta: Kühn, Deutsche Treue. Schmidt, Der grofse Kurfürst; Oranienburg. Hahn, Joachim von Zieten. Becker, Erzählungen aus dem Altertum. Schmidt, Reineke Fuchs. Die Welt in Bildern, 2 Bde. Deutsche Jugend, 3 Bde. Amerlan, Aus der Urväter Tagen. Nieritz, Die

Türken vor Wien. — Schmidt, Der Hilfsschreiber; Der Schiffskapitän. Frey, Der Segen der Arbeit. Würdig, Jede That findet ihren Lohn; Bis übers Weltmeer. Kaiser, Bleibe im Lande und nähre dich redlich. v. Cramm, Geschichten von dazumal und heute. Kurz, Prinz Liliput. Hoffmann, Lebensbilder. v. Schmid, Ausgewählte Erzählungen. Deutsches Jugendheim. Lohmeyer, Deutsche Jugend, XIX. XXIII.

Für alle dem Gymnasium gemachten Zuwendungen, über die in dem vorstehenden Abschnitt V berichtet ist, spreche ich hiemit den besten Dank aus.

VI. Stiftungen.

Das Vermögen der dem Gymnasium gehörigen und von ihm verwalteten Stiftungen betrug am 31. Dezember 1896 *M.* 127 592,85.

Stiftungen.	Vermögen. *M.*	Unterstützungen, Stipendien etc. *M.*
a) zur Unterstützung von würdigen und bedürftigen Schülern und zu Stipendien für Studirende:		
1. Aerarium pauperum studiosorum (gestiftet 1658)	13 000,—	380,—
2. Boehmianum (gestiftet 1677)	8 312,—	240,—
3. Dalmerianum (gestiftet 1613)	408,—	12,—
4. Diesseldorfianum (gestiftet 1744)	16 269,—	420,—
5. Hanovianum (gestiftet 1773)	8 105,—	90,—
6. Lueschnerianum (gestiftet 1706)	2 011,—	50,—
7. Loevinsonianum (gestiftet 1887)	3 127,55	90,—
8. Oelhafianum (gestiftet 1642)	15 483,—	450,—
9. Plantarium vetus (gestiftet 1728)	1 751,—	50,—
10. Plantarium novum (gestiftet 1790)	889,—	20,—
11. Raimannianum (gestiftet 1765)	813,—	20,—
12. Voegedingianum (gestiftet 1700)	3 999,—	110,—
13. Sabine-Fischer-Stiftung (gestiftet 1895)	1 025,30	30,—
zusammen	75 192,85	1 962,—
b) Gymnasiallehrer-Witwenkasse (gegründet 1748)	41,300 —	600,—
c) Zur Vermehrung der Bibliothek (Zuschufs zum Etatstitel von 600 *M.*) Aerarium novum (gestiftet 1752)	11 100,—	404,25
Sa.	127 592,85	2 966,25

VII. Mitteilungen an die Eltern.

1. Folgende Bestimmungen der Schulordnung bringe ich wiederholt in Erinnerung:
   a) Jeder Schüler ist zum regelmäfsigen und pünktlichen Besuch der Unterrichtsstunden, von denen er nicht ausdrücklich befreit ist, verpflichtet. Wer, ohne krank zu sein, aus irgend einem Grunde eine oder mehrere Unterrichtsstunden zu versäumen wünscht, hat vorher ein Urlaubsgesuch des Vaters oder seines Stellvertreters dem Ordinarius und dem Direktor vorzulegen.
   b) Schüler, welche Privatunterricht erteilen wollen, bedürfen dazu der Erlaubnis des Ordinarius. Wenn Eltern oder deren Stellvertreter beabsichtigen ihren Söhnen oder Pflegebefohlenen in den Lehrgegenständen der Schule Privatunterricht erteilen zu lassen, so wird ihnen dringend empfohlen, vorher mit dem Ordinarius darüber Rücksprache zu nehmen. Schüler, welche Privatunterricht in der Musik, im Zeichnen oder im Tanzen erhalten, haben dem Ordinarius davon Mitteilung zu machen.
   c) Die Teilnahme an Trinkgelagen ist den Schülern verboten. Der Besuch von Wirtshäusern und Restaurationen ist den Schülern nur in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter gestattet.
   d) Die auswärtigen Schüler haben für die Wahl oder den Wechsel der Pensionen die Genehmigung des Direktors einzuholen.
2. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 22. April. Die Aufnahmeprüfung für Sexta findet Mittwoch den 7. April um 10 Uhr im Gymnasium statt; die Aufnahme neuer Schüler in die andern Klassen erfolgt Mittwoch den 21. April um 9 Uhr. Jeder aufzunehmende Schüler hat bei seiner Meldung einen Geburts- und Taufschein, einen Impfschein und ein Zeugnis über den zuletzt erhaltenen Unterricht bzw. ein Abgangszeugnis vorzulegen.
3. Die Forderungen für die Aufnahme in Sexta sind folgende: eine leserliche Handschrift in deutschen und lateinischen Buchstaben; Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Fertigkeit, Diktiertes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Kenntnis der Redeteile und der Beugung von Haupt- und Zeitwort, mit lateinischer Terminologie, Unterscheidung von Aktiv und Passiv, Subjekt und Objekt; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen; einige Bekanntschaft mit den Geschichten des A. und N. Testaments.

Danzig im März 1897.

Prof. **E. Kahle**,
Direktor.